

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT
WKN: 576790
ISIN: DE0005767909

Ad-Hoc-Meldung gemäß Artikel 17 MAR,
übermittelt an die Medien am 9. Mai 2017 um 15.30 Uhr

Prognose 2017

Die Fernheizwerk Neukölln AG ist sehr gut in das Jahr 2017 gestartet. In den ersten vier Monaten des Jahres lag der Wärmeabsatz hauptsächlich witterungsbedingt rd. 8 % und die Stromproduktion rd. 15 % über unseren Planungen bzw. Erwartungen, was zu insgesamt höheren Erlösen von rd. 7 % führte. Da sich auch die Materialkosten gegenüber unseren Planungen günstig entwickelt haben, ergab sich im ersten Jahresdrittel eine deutliche Steigerung des Rohertrages um rd. 16 %. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Rohertrag im Vergleichszeitraum um rd. 9 % verbessert.

Auch wenn wir davon ausgehen, dass sich die positiven Rohertragseffekte im weiteren Jahresverlauf nivellieren werden, ergibt sich aufgrund der günstigen Entwicklung im ersten Jahresdrittel eine verbesserte Prognose bezüglich des zu erwartenden Jahresergebnisses für 2017.

Die Fernheizwerk Neukölln AG hat im Lagebericht 2016, der am 8. März 2017 erstellt wurde und im Rahmen des Geschäftsberichtes 2016 am 11. Mai 2017 veröffentlicht wird, einen Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2017 erstellt, der ein operatives Geschäftsergebnis (EBIT) leicht über dem Niveau des Jahres 2015 (7,4 Mio. €) ausweist.

Für das gesamte Jahr 2017 erwarten wir aktuell ein Produktions- und Absatzniveau insgesamt auf Höhe des Jahres 2016. Den erwarteten leicht höheren Umsatzerlösen stehen stärker steigende Materialaufwendungen gegenüber, so dass wir von einem spürbar geringeren Rohertrag ausgehen. Die Aufwandspositionen für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung erwarten wir auf Vorjahresniveau, während die Abschreibungen eher leicht steigen werden.

Bei im weiteren Verlauf des Jahres witterungsbedingt, planmäßigem Wärmeabsatz sowie stabiler Stromerzeugung und störungsfreiem Netzbetrieb, erwarten wir nach aktueller Einschätzung ein operatives Geschäftsergebnis 2017 (EBIT) in der Größenordnung von rund 8,8 Mio. €. Die Erwartungen liegen damit rd. 10 % unterhalb des herausragenden Vorjahresergebnisses und rd. 17 % über den Angaben im Geschäftsbericht 2016.

Es sei darauf verwiesen, dass das Unternehmen derzeit für die Stromerzeugung Fördermittel aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (rd. 1,8 Mio. € in 2016) erhält, die produktionsabhängig ausgezahlt werden, aber insgesamt begrenzt und damit nicht nachhaltig sind. Bedingt durch die hohe Stromerzeugung trifft dieser Umstand auch auf einen entsprechenden Teil des Ergebnisses 2017 zu.

Berlin, den 9. Mai 2017

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand
Weigandufer 49 - 12059 Berlin